

Jürgen Radtke, Stadtrat

Stadt Unterschleißheim
Herrn 1. Bürgermeister
Christoph Böck

Unterschleißheim, 09.11.2021

Antrag

Straßenschilder für Sehbehinderte und Blinde

Wir beantragen die Montage von Straßennamen-Schildern zum Ertasten als Orientierungshilfe für Sehbehinderte und Blinde, vorerst rund um den Rathausplatz, das Sehbehindertenzentrum und die S-Bahnstation Unterschleißheim.

Begründung

Für Sehende sind Schilder, die Auskunft über Straßennamen geben, eine wichtige Hilfe zur Orientierung.

Die allermeisten Sehbehinderten können jedoch Straßenschilder nicht sehen, höchstens je nach Lichtverhältnissen und Entfernung mit einem Vergrößerungsglas.

Und Blinde können gar nicht darauf zurückgreifen.



Seit der Renovierung des S-Bahnhofs gibt es solche Schilder schon bei den Aufgängen. Dort werden sie gut angenommen. Sie erleichtern die Orientierung von und zur S-Bahn deutlich.

Im schleswig-holsteinischen Wedel (33.000 Einw.) wurden extra für sehbehinderte und blinde Menschen Straßennamen-Schilder entwickelt, die bereits flächendeckend (ca. 400 Straßennamen-Schilder) angebracht sind.



In 1,40 Meter Höhe, an bestehenden Straßenschildmasten angebracht, befinden sich blaue, quaderförmige Schilder aus Aluminium, auf denen sich in weißen, etwas erhabenen Lettern die Straßennamen befinden. Und zwar so angeordnet, dass der darauf angebrachte Straßename in die Richtung der passenden Straße zeigt.

So können Menschen mit Sehbehinderung, Rollstuhlfahrer:innen, Kinder und Senior:innen entweder die Bezeichnungen ertasten oder sich derart nähern, um sie – ggf. mit einer Lupe – zu lesen.

Obwohl spät erblindete Menschen selten die Blindenschrift erlernen, ist der Bedarf an Angeboten auch für früh erblindete Menschen vergleichsweise hoch.

In Ergänzung zu der Wedelschen Variante befürworten wir Schilder, die sowohl hervorgehobene Schwarzschrift als auch Punktschrift (Brailleschrift) beinhalten, da der Bedarf nicht zuletzt aufgrund des SBZ Südbayern höher sein sollte.

Die Schilder kosten voraussichtlich je nach Breite zwischen 120 und 150 Euro.

Eine Stellungnahme des Beirats für Inklusion und des Sehbehindertenzentrums sollte eingeholt werden, informell werden von letzterem die Straßenschilder begrüßt.

Weitere Informationen:

<https://www.spiegel.de/auto/aktuell/wedel-montiert-strassenschilder-fuer-sehbehinderte-a-1300259.html>

<https://www.zdf.de/nachrichten/heute/strassenschilder-fuer-sehbehinderte-in-wedel-100.html>

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Jürgen Radtke, Stadtrat